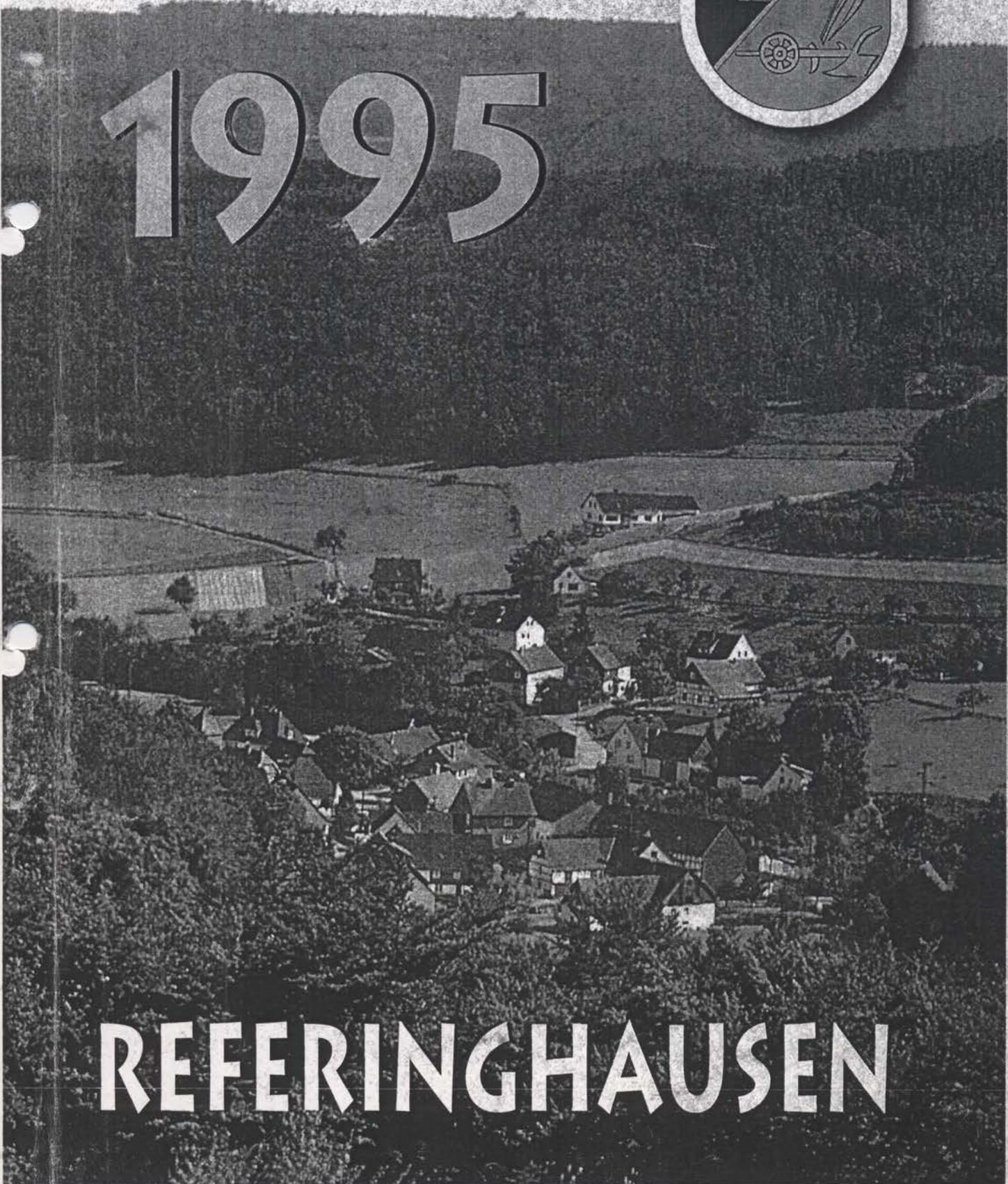


JAHRBUCH



1995

An aerial photograph of the village of Referinghausen, showing a cluster of houses with dark roofs and a church spire, surrounded by trees and fields. The village is situated in a valley, with rolling hills in the background.

REFERINGHAUSEN

Zum Geleit!

**Sartnäckig weiter fließt die Zeit,
die Zukunft wird Vergangenheit.**

**Ein Jahr geht nach dem andern dahin.
Bald stehen wir an der Schwelle des neuen
Jahrtausends. Was heute passiert, ist in unserer
schnellebigen Zeit schon morgen vergessen.**

**Damit auch unsere Kinder und Enkel einmal
zurückblicken können, wie es am Ende des
20. Jahrhunderts in unserem Ort aussah und was sich
ereignete, soll nun alljährlich eine Ortschronik
herausgegeben werden.**

**Möge diese Dokumentation der jetzigen Generation
eine bleibende Erinnerung und der nachfolgenden
Generation die Vergangenheit lebendig erhalten.**

**Ich wünsche diesem Jahrbuch eine gute Aufnahme in
der Bevölkerung.**

**Ortsvorsteher
Johannes Assmuth**

Januar

01. Januar

Kindersegnung

Auf Neujahr fand um 15.00 Uhr eine Andacht statt. Diese Andacht wurde von den Kindern durch Lieder und Texte mitgestaltet. Die Beteiligung der Gemeinde war gut.

06. Januar

Sternsinger

Zwei Gruppen von Messdienern, die als die hl. drei Könige angezogen waren, brachten den Segen der Kirche mit dem Zeichen „19 + C + M + B + 95“ in jedes Haus von Referinghausen. Sie sammelten dabei einen Betrag von 393,00 DM für Kinder in Uganda.

07. Januar

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, den 07. Januar wurde die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Auf der Tagesordnung standen u.a. Neuwahlen des Schriftführers und des Kassierers. Uwe Hellwig als Schriftführer und Rainer Schlechter als Kassierer wurden wiedergewählt.

20. Januar

St. Sebastian Patronatsfest

Das Hochamt wurde um 10.00 Uhr gefeiert, die Festmesse um 15.00 Uhr. Insbesondere die Messe um 15.00 Uhr war gut besucht, auch durch eingeladene Verwandte aus der Nachbarschaft. Die Schützen nahmen traditionell mit ihren Fahnenabordnungen an der Messfeier teil.

21. Januar

Generalversammlung der St. Sebastian Schützenbruderschaft

„Gute Stube“ bekommt einen neuen Küchentrakt

Sebastian-Schützen planen Renovierung – Vorstand bestätigt

Referinghausen. Die Weichen sind gestellt. Nun gilt es, Hand anzulegen, denn bis zum zweiten Wochenende im Juli wollen die Sebastian-Schützen in Referinghausen ihre gute Stube renovieren. Nach der Decken- und Fußbodenerneuerung sowie den umfangreichen Außenarbeiten vor wenigen Jahren ist es nun der Küchentrakt der Schützenhalle, der ein neues Gesicht bekommen soll.

Einmütig verabschiedeten die Mitglieder bei ihrer Jahresversammlung die ausgearbeiteten Entwürfe. Danach soll die Koch- und Eßküche aus dem Kellerbereich in den bestehenden Hallenanbau verlegt werden. „Allein bei diesem Bauabschnitt werden

wir etwa 30 000 Mark nur für Material ausgeben“, erläuterte Hauptmann Paul Mütze der Versammlung die Pläne. Zu deren Umsetzung wollen die Schützenbrüder aber nicht nur tatkräftig Hand anlegen. Mit einer Umlage von 150 Mark soll jedes Mitglied seinen Anteil zur Finanzierung beitragen. Ehrenmitgliedern ist die Zahlung freigestellt.

Sind die Arbeiten abgeschlossen, kann vom 7. bis 9. Juli das Schützenfest steigen, das wieder von den Aartalmusikanten aus Eppe und vom Spielmannszug „Blau-Weiß“ Oberschedorn musikalisch gestaltet wird.

Etwas vorgezogen, nämlich auf Samstagmorgen, wurde

das Vogelschießen. Das Ringen um die Königswürde soll nämlich bereits um 11 Uhr beginnen.

Noch vor dem Schützenfest steht zunächst der mittlerweile 5. „Karneval mit Lumpenball“ ins Haus, für den die Vorbereitungen derzeit kräftig laufen. Termin: Sonntag vor Rosenmontag (26. Februar).

Neben organisatorischen Dingen standen bei der Versammlung auch Neuwahlen des Vorstandes an: Dabei wurden Hauptmann Mütze, Adjutant Hubertus Winterberg sowie die Fahnenoffiziere Andreas Hesse, Peter Schlechter und Martin Winterberg in ihren Ämtern bestätigt.

Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 31. Januar

Februar

17. Februar

Frauenkarneval

Am Freitag, dem 17. Februar feierten die Frauen unter dem Motto „Karneval in Venedig“ in der Schützenhalle. Ca. 55 Frauen feierten ausgelassen bis in den frühen Morgen.



„Hühner“ - Tanz

23. Februar

„Lütteke Dünne“

Auf „Lütteke Dünne“ sammelten die Kinder Eier, die dann anschließend von den Müttern im Pfarrheim gebacken wurden. Zur Unterhaltung wurden lustige Spiele durchgeführt.





Tanz „Der Berg ruft“

Bereits zum fünften Mal fand am Sonntag vor Rosenmontag der Karneval mit Lumpenball in der Schützenhalle statt. Durch das Programm führte gekonnt Hubertus Winterberg. Wieder einmal wurde ein abwechslungsreiches und humorvolles Programm auf die Beine gestellt. Dies reichte von „Alltag eines Bankers“, „Lehrer Lemper“ und „Hühner“-Tanz über „Mr. Bean“, „Sei schlau, spar am Bau“ und „Prozession“ bis „Der Berg ruft“-Tanz, „Kultur“-Show und einer Parodie auf den Rockstar Marius Müller-Westernhagen.

Während und nach dem Programm spielte die Tanzband „Alibaba“ aus Olsberg. Es wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Tanz „Schwanensee“ aus der „Kultur“-Show

Am Rosenmontag ging die Dorfjugend traditionsgemäß zum Eiersammeln, welches seit einigen Jahren R(h)eintour („Mal nach Schüren und mal zum Baron rein“) genannt wird, durch`s Dorf.

März

04. März

Jahreshauptversammlung Sportverein TuS Blau-Gelb

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sportvereins TuS Blau-Gelb fand am Samstag, den 04. März im Gasthof „Zur Post“ statt. Nachdem die Niederschrift des Protokolls vom Vorjahr verlesen wurde und der 1. Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr abgegeben hat, wurde der Kassenbericht vorgetragen. Desweiteren standen Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und der Freizeit- und Breitensportobfrau auf dem Programm. Es wurden Franz-Josef Assmuth als 1. Vorsitzender, Rainer Figge als Geschäftsführer und Inge Mütze als Freizeit- und Breitensportobfrau wiedergewählt.

8. März

Bebauungsplan „Auf der Polter“

Lt. Öffentlicher Bekanntmachung vom 08.03. ist die Änderung des Flächennutzungsplanes von Referinghausen, s. Zeitungsausschnitt, wirksam geworden.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Medebach
Betr.: Wirksamwerden der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Medebach

Der Rat der Stadt Medebach hat in seiner Sitzung am 11. November 1994 nach Abwicklung aller für ein Änderungsverfahren geltenden gesetzlichen Verfahrensschritte den Änderungsplan der 9. Flächennutzungsplanänderung sowie den Erläuterungsbericht dazu beschlossen. Durch die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wird die bisher dargestellte Dorfgebietsfläche im Ortsteil Referinghausen im Änderungsbereich nunmehr als Wohnfläche dargestellt.

Der Änderungsbereich ergibt sich aus nachstehendem Kartenausschnitt:



Mit Schreiben vom 7. Dezember 1994 hat die Stadt Medebach bei der Bezirksregierung Arnsberg die Genehmigung zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 6 Baugesetzbuch (BauGB) beantragt. Da die Genehmigung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist abgelehnt wurde, gilt sie als erteilt.

Die Genehmigung der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hiermit gemäß § 6 (5) BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wirk-

sam.

Der Änderungsplan und der Erläuterungsbericht werden vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an während der Dienststunden im Rathaus beim Bauamt, Oberstraße 30, Zimmer 26, 59964 Medebach, bereitgehalten. Jedermann kann den Änderungsplan und den Erläuterungsbericht einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

Gemäß § 215 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert am 22. 4. 1993 (BGBl. S. 466) sowie § 7 (6) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666), wird auf folgendes hingewiesen:

1. Eine Verletzung der in § 214 (1) Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, die Mängel der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Medebach geltend gemacht oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen (§ 215 (1) BauGB).
2. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung NW kann gem. § 7 (6) gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
 - b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - c) der Gemeindedirektor hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Medebach, den 8. März 1995

Der Stadtdirektor
Nolte

Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 08. März

Paul Mütze führt weiter CDU-Ortsverband - Hauptversammlung

Referinghausen. Paul Mütze bleibt Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes. In der Jahreshauptversammlung wurde er ebenso wie Heinz Assmuth, Hans-Walter Gerbracht und Johannes Assmuth im Amt bestätigt.

In seinen Rückblick berich-

tete Paul Mütze von erfolgreichen Bemühen, einen Teil der L 872 als Ortsdurchfahrt auszuweisen. Jetzt hoffe man, daß kurzfristig auch Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenstellen in Angriff genommen würden. Ein Fußgängerüberweg könne der er-

ste Schritt sein. Und auch dies wurde bekannt: Die Bushaltestelle an der Düdinghauser Straße soll noch in diesem Jahr verlegt werden.

Vormerken sollte man sich schon den 25. Mai: dann findet das 1. Referinghauser Dorffest statt.

Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 17. März

16. März**Kaffeetrinken der Landfrauen**

Das jährliche Kaffeetrinken der Landfrauen fand am 16. März im Pfarrheim unter der Leitung von Magdalene Deimel statt.

**18. März****Versammlung der Jagdgenossenschaft**

Am 18. März wurde die diesjährige Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossen im Gasthof „Zur Post“ abgehalten. Die Satzung wurde dahingehend geändert, das auch Nachkommen der Jagdgenossen in der Vorstand gewählt werden können. Der alte Vorstand trat zurück: Willi Deimel - Vorsitzender - und Johannes Dessel - Kassierer - hatten diese Ämter über 17 Jahre bekleidet. Zum neuen Vorsitzenden wurde Bruno Deimel gewählt. Da aber bei der Wahl die notwendige Flächenmehrheit nicht zustande kam, mußte die Wahl für ungültig erklärt werden.

April

07. April

Treffen der Vereinsvorstände

Die Vereinsvorstände des Dorfes trafen sich am 07. April im Gasthof „Zur Post“. Unter anderem ging es um die Vorbereitung des 1. Dorffestes.

13. April

Bebauungsplan „Auf der Polter“

Lt. Öffentlicher Bekanntmachung vom 13.04. wird der Bebauungsplan „Auf der Polter“ in der Zeit vom 02.05. - 02.06. nochmals ausgelegt.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Medebach
Betr.: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Auf der Polter“ im Ortsteil Referinghausen
hier: Durchführung der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 3 (3) BauGB

1. Bisheriges Verfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Auf der Polter“ im Ortsteil Referinghausen wurde bereits mit dem Aufstellungsbeschluss des Rates vom 24. 06. 1988 eingeleitet. Weil die Bezirksregierung Arnsberg im Anzeigeverfahren gem. § 11 des Baugesetzbuches (BauGB) die Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht hatte, hob der Rat der Stadt Medebach am 17. 12. 1993 den bereits gefaßten Satzungsbeschluss wieder auf und änderte gleichzeitig den Aufstellungsbeschluss. Der geänderte Aufstellungsbeschluss wurde in der Westfalenpost vom 28. 12. 1993 öffentlich bekannt gemacht. Eine Einwohnerversammlung gem. § 3 (1) BauGB fand am 27. September 1994 statt. Die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB wurde gleichzeitig mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 10. Oktober bis einschließlich 10. November 1994 durchgeführt.

2. Inhalt und Geltungsbereich des Bebauungsplanes

In Übereinstimmung mit den Darstellungen des Flächennutzungsplanes soll mit dem Bebauungsplan im südwestlichen Bereich des Ortsteiles Referinghausen teilweise ein MD-Gebiet und teilweise ein WA-Gebiet festgesetzt werden.

Neben der Erfassung und Ordnung der vorhandenen Bebauung verfolgt der Bebauungsplan im wesentlichen das Ziel, die rechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung bisher unbebauter Flächen zu schaffen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt:



Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 13. April

3. Änderungen und Ergänzungen nach der öffentlichen Auslegung

1. Der geplante Fußweg zwischen der Straße „Auf der Polter“ und der geplanten Erschließungsstraße A entfällt.
2. Der Katalog der zulässigen Nutzungsarten wurde analog der BauNVO gegliedert.
3. Die offene Bauweise wurde auf Einzel- und Doppelhäuser beschränkt.
4. Die abweichende Bauweise im MD 1 wurde konkreter formuliert.
5. Die Traufhöhe wurde für das gesamte Neubaugebiet auf 3,5 m bergseitig begrenzt.
6. Die Zulässigkeit von Nebenanlagen und Garagen wurde auf die überbaubare Grundstücksfläche begrenzt.
7. Die Zweckbestimmung der Grünflächen wurde konkretisiert.
8. Die Ausführung der Maßnahmen zum Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft wurde konkretisiert.
9. Die zeichnerische Darstellung wurde überarbeitet.
4. Erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 (3) BauGB

In seiner Sitzung am 2. Dezember 1994 hat der Rat über die eingegangenen Anregungen und Bedenken aus der Trägerbeteiligung und der öffentlichen Auslegung beraten und Beschlüsse dazu gefaßt. In der gleichen Sitzung hat der Rat beschlossen, daß der Bebauungsplan nach Einarbeitung dieser Beschlüsse gem. § 3 (3) BauGB erneut öffentlich ausgelegt werden soll. Dabei wurde bestimmt, daß Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen vorgebracht werden können. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 23 „Auf der Polter“ einschließlich Begründung liegt in der Zeit vom

2. Mai bis einschließlich 2. Juni 1995

in der Stadtverwaltung, Zimmer 25 und 29, Oberstraße 30, 59964 Medebach, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift bei der o. a. Auslegungsstelle von jedermann vorgebracht werden.

Medebach, den 13. April 1995

Der Stadtdirektor
Noite

16. April

Osterfeuer

Erstmals war die Feuerwehr für das Osterfeuer verantwortlich. Gelang der Aufbau gut, so zeigte die Feuerwehr nur beim Anzünden des Osterfeuers, was ihre wahre Aufgabe ist. Bei starkem Schneetreiben brauchten sie ca. 15 Minuten und reichlich Benzin.

Sie sind halt doch eher zum Löschen und nicht zum Zündeln geeignet.

23. April

Weißer Sonntag

Um 11.00 Uhr wurde das Festhochamt gefeiert. Die beiden Kommunionkinder Eico Deimel (Niggenhuses) und Markus Deimel (Grensen) empfingen zum ersten Mal die hl. Kommunion.

29. April

Nachfeier zur 850-Jahrfeier der Stadt Medebach

Anlässlich der 850-Jahrfeier in Medebach in 1994 haben die Landfrauen an dem historischen Festzug teilgenommen.

Für den 29. April wurde die Referringhäuser Gruppe „Die Waldfrauen“ zu einem Dankeschönabend in die Schützenhalle Medebach eingeladen.



Gruppe „Die Waldfrauen“

Mai

7. Mai

Eröffnung Maiandachten

Um 19.00 Uhr fand die feierliche Eröffnung der Maiandachten mit Teilnahme der Kommunionkinder statt.

Fortan wurde jeden Dienstag im Monat Mai um 19.00 Uhr von der Frauengemeinschaft die Maiandacht gebetet.

14. Mai

Landtagswahlen

230 Personen waren zur Landtagswahl berechtigt. Zehn Bürger machten von der Briefwahl Gebrauch. 145 Personen gaben im Wahllokal - Pfarrheim - ihre Stimme ab.

Zwei Stimmen waren ungültig. Auf die einzelnen Parteien entfielen folgende Stimmen:

CDU	117 Stimmen
SPD	14 Stimmen
FDP	3 Stimmen
Grüne	7 Stimmen
ÖDP	1 Stimme
Naturgesetz	1 Stimme

16. Mai

Ausflug Frauengemeinschaft

Die jährliche Fahrt der Frauengemeinschaft führte in diesem Jahr nach Bad Rothenfelde in eine Modeschmuckfabrik und anschließend nach Borgholzhausen in die Lebkuchenfabrik Schulte.

19. Mai

Jahreshauptversammlung SG Grafenschaft e.V.

SG Grafenschaft ist ein Zusammenschluß der beiden Fußballabteilungen von TuS Blau-Gelb Referinghausen und Grün-Weiß Düdinghausen. Die Fusion wurde notwendig, weil GW Düdinghausen Schwierigkeiten hatte, zwei schlagkräftige Senioren-Mannschaften auf die Beine zu stellen und TuS Blau-Gelb Referinghausen Aufstellungsschwierigkeiten für eine Senioren-Mannschaft hatte. So entschloß man sich am 16. April 1994, die SG Grafenschaft zu gründen. Es handelt sich hierbei um einen reinen Fußballsportverein. Die Stammvereine TuS Blau-Gelb Referinghausen und GW Düdinghausen bleiben weiterhin bestehen. Die Fusion umfaßt sowohl den Alte-Herren-, den Damen-, den Senioren- als auch den Jugendbereich.

Fußballspielern aus Referinghausen ist es von nun an möglich, nach dem Ausscheiden aus dem Seniorenbereich ohne weiteres in einer Alte-Herren-Mannschaft zu spielen, ohne - wie bisher - den Verein wechseln zu müssen. Auch Jugendspieler sind - soweit sie das entsprechende Alter erreichen - automatisch für den Seniorenbereich spielberechtigt, ohne den Verein wechseln zu müssen.

In der Damenmannschaft spielt z.Zt. nur ein Mädchen aus Referinghausen. Aber vielleicht wird ja durch dieses Jahrbuch Interesse bei anderen Mädchen geweckt...

In den Jugendmannschaften sind Kinder aus allen Grafenschaftsorten vertreten. Da Referinghausen in der Mitte der Grafenschaftsorte liegt, wird häufig auf unserem Sportplatz trainiert. Auch werden viele Meisterschaftsspiele - hauptsächlich samstags - bei uns ausgetragen.

Im Seniorenbereich trägt die 1.Mannschaft (spielt in der 1. Kreisklasse) ihre Meisterschaftsspiele vornehmlich in Düdinghausen und die 2. Mannschaft (spielt in der 2.Kreisklasse) ihre Meisterschaftsspiele hauptsächlich in Referinghausen aus. In der Praxis hat sich eine flexible Platzauswahl durchgesetzt: Gegen vermeintlich spielstärkere Gegner spielt die 1.Mannschaft schon mal - mit Erfolg auf unserem kleinen Sportplatz in Referinghausen (z.B. Siege gegen Giershagen und Hoppecketal)...

In der Jahreshauptversammlung stand ein Teil des Vorstandes zu Wahl. Franz-Josef Assmuth als 2. Vorsitzender und Ferdi Klauke (Düdinghausen) als Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt und für zwei Jahre wiedergewählt.

20. Mai

Ausserordentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft

Da die Satzungsänderung von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt wurde, mußte am 20.05. eine erneute Versammlung einberufen werden. Es wurde nun folgender Satzungsbeschluß gefaßt: Wählbar für den Vorstand ist jetzt jeder volljährige und geschäftsfähige Jagdgenosse, dessen Ehegatte oder gesetzliche Erben 1.Ordnung.

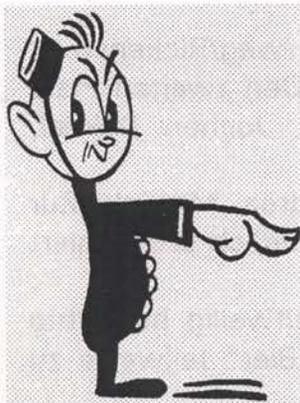
21. Mai

1. Wallfahrt der Kinder

An diesem Tag fand die 1.Wallfahrt der Kinder nach Paderborn statt. Um 7.55 Uhr fuhren die beiden Familien der Erstkommunionkinder mit dem Bus nach Paderborn. Auf dem Paderborner Schützenplatz wurde vom Erzbischof Degenhardt eine Messe mit den Kinder zelebriert. Anschließend fanden mehrere Aktionen wie z.B. Mission und Wimpel drucken statt.

25. Mai

1. Dorffest



Die drei „Ausrufer“

Das herausragende Ereignis im Jahre 1995 war zweifelsohne das 1. Referinghäuser Dorffest.

Träger dieses Dorffestes war die Dorfgemeinschaft Referinghausen, repräsentiert durch alle Vereine, vertreten durch den Ortsvorsteher.

Als Organisations- und Spielleiter fungierte mit großer Bravour Manfred Jäger.

Bereits am Vorabend des Himmelfahrtstages wurden die Bewohner des Dorfes durch das Festkomitee, welches durch den ganzen Ort zog und das Fest ausrief, prächtig auf die Veranstaltung des kommenden Tages eingestimmt.

Zum Festgottesdienst um 10.30 Uhr waren bereits viele Bürger unseres Ortes anwesend.

Im Anschluß an die Meißfeier wurde das Fest durch den Ortsvorsteher in plattdeutscher Sprache eröffnet.

Ab 13.00 Uhr lief ein buntes Rahmenprogramm ab, an dem Jung und Alt ihre Freude hatten.

Die Auftritte der Feuerwehr von Anno dazumal, der Frauengemeinschaft mit dem Bändertanz sowie des Sportvereins mit der fidelen Turnerriege fanden den Beifall der Festteilnehmer.



Die Feuerwehr in Aktion

Sieger beim Straßenwettkampf wurde die Mannschaft „Polterweg/Rickenweg“ mit Michael Berthel, Gerd-Ulrich Hellwig und Christa Hellwig. Den zweiten Platz belegte das Team „Die 'wilde' Grund/Alte Landstraße“ mit Jochen Deimel, Werner Deimel und Renate Hesse.

Die Königswürde bei der Damen-Schützengilde errang Andrea Martini. Zur Königin wurde Frank Pradel erwählt. Die Majestäten wurden feierlich proklamiert und zogen festlich durch den Ort.

Der Bierstand war ständig von durstigen Kehlen umlagert, zeitweilig herrschte dermaßen Andrang, daß es bei den Bestellungen von „Meter-Bier“ teilweise zu Lieferschwierigkeiten kam.

Ebenso waren die Cafeteria und der Imbißstand immer gut besucht. Auch der Basar der Frauen konnte einen guten Umsatz verzeichnen.

Die zahlreichen älteren Bürger zogen es vor, sich wegen der Hitze im Festzelt aufzuhalten.

Die Kinder vergnügten sich überwiegend in der Knax-Springburg.

Neben der musikalischen Umrahmung durch das Jugendblasorchester Medebach trug der Spielmannszug Oberschledorn durch einige Einlagen zum Gelingen des Festes bei.

Gegen 22.00 Uhr fand das Fest offiziell seinen Abschluß.



„Bändertanz“ der Frauengemeinschaft

Juni

15. Juni

Fronleichnamsprozession

Um 9.30 Uhr wurde das Festhochamt gefeiert, anschließend begann die Fronleichnamsprozession zu den vier Segensaltären bei Stinn, auf dem Kramel, bei Gensen und bei Greten. Alle Fahnenabordnungen der Vereine aus Referinghausen und Titmaringhausen, sowie die Kommunionkinder der beiden Orte, nahmen an der Prozession teil.

24. - 25. Juni

Sportfest

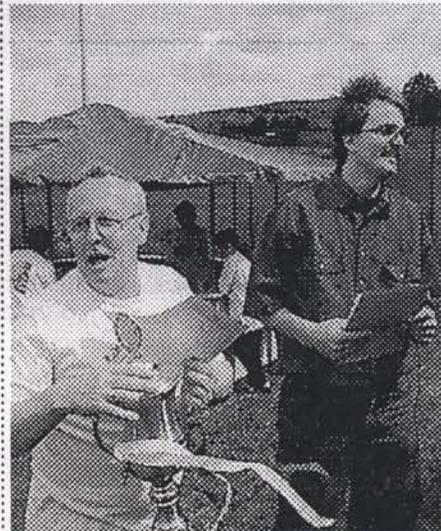
Am Samstag, dem 24. Juni nahmen zahlreiche Senioren-, Alte Herren- und Damenmannschaften an den Pokalspielen teil. So spielten die Seniorenmannschaften von SG Lichtenfels, RW Titmaringhausen, BW Hillershausen und TuS Hoppecke in einer Gruppe. Bei den Damen spielten die Mannschaften von TuS Medebach, WFG Bredelar und SG Grafenschaft gegeneinander. Bei den Alte-Herrenmannschaften wetteiferten TuS Schloßberg, TuS Rattlar und SG Grafenschaft um einen Pokal.

Abends fand der große Sportlerball mit Siegerehrung erstmals in „Bruno`s Scheune“ statt.

Die Gestaltung des Sonntags ist seit einigen Jahren mehr und mehr auf das Dorf zugeschnitten. So wurde um 13.00 Uhr ein Elfmeterschießen durchgeführt, an dem sich sage und schreibe 17 Vereinsvorstände, Cliquen und sonstige Interessengemeinschaften beteiligten.

Folgende Vereinsvorstände, Cliquen und sonstige Interessengemeinschaften nahmen am Elfmeterschießen am Sonntag, 25. Juni 1995 um 13.00 Uhr teil (Auflistung in alphabetischer Reihenfolge) :

	Name	Anzahl der erzielten Tore	
		Vorrunde	Finale
3.	● „Beate Uhse“ - Club	IIII II	I
	● CDU-Ortsverband	II	
	● „Der Paul und sein Gaul“ - Club	IIII	
	● Die Meßdiener	II	
	● Edelstahl PSM	IIII	
	● Frauengemeinschaft	II	
	● Freizeit- und Breitensportabteilung	IIII	
	● Hühnerzuchtverein	IIII	
	● IG Karneval	IIII	
	● Jagdgenossenschaft und Jäger	II	
1.	● Kegelclub „Die stürmischen 10“	IIII I	IIII
	● Kirchenvorstand	IIII	
	● Motorradsportfreunde	IIII	
	● Pfarrgemeinderat	IIII	
	● Stammtisch „Die Hühner“	IIII	
2.	● St. Sebastian - Schützenbruderschaft	IIII I	IIII
	● Tanzgirls „Der Berg ruft“	II	



Pokalübergabe an Friedhelm Hesse, Mannschaftskapitän des Kegelclubs „Die stürmischen 10“

Im Anschluß an das Elfmeterschießen fand das E-Jugend-Meisterschaftsspiel zwischen SG Grafschaft und SG Grönebach/Hildfeld/Niedersfeld statt. Weiterhin wurden noch Pokalspiele der Seniorenmannschaften von TuS Helmern, TuS Medebach 3, BW Hesborn und TuS Schloßberg durchgeführt. Für die Kinder war eine Knax-Springburg aufgebaut und eine Kinder-Olympiade mit tollen Spielen und Preisen ist veranstaltet worden. Abgerundet wurde der Familientag durch die Cafeteria, die sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut.

30. Juni

Versammlung Jagdgenossenschaft

Am 30. Juni fand eine weitere Versammlung der Jagdgenossenschaft zwecks Neuwahl des Vorstandes statt.

Es wurden Berthold Hesse als Vorsitzender sowie Bernhard Hesse und Alfons Decker als Beisitzer gewählt.

Juli

7. - 09. Juli

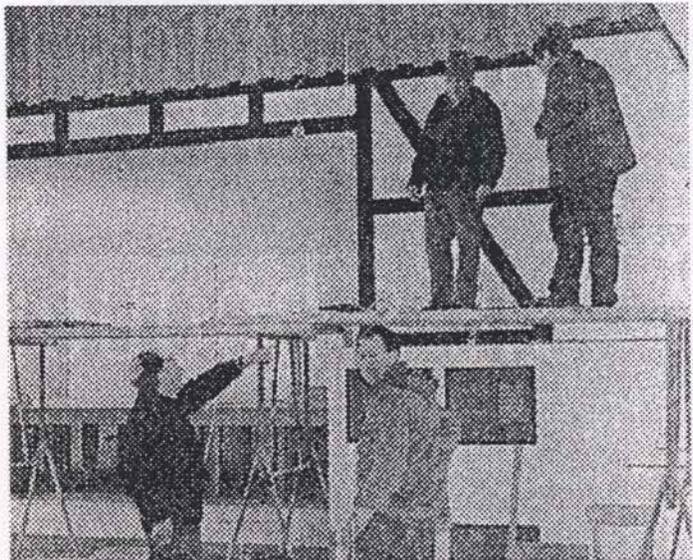
Schützenfest

Bevor am zweiten Wochenende im Juli das traditionelle Schützenfest gefeiert werden konnte, waren noch zahlreiche Umbauarbeiten in der Schützenhalle vorzunehmen.

Jeder Schütze zahlt 150 DM

Referinghausen. Die Umbauarbeiten der Schützenbruderschaft an der Halle kommen gut vorwärts. In Eigenleistungen konnte die mit der Verlegung des Küchenbereiches verbundene Neugestaltung der Bühne weitgehend abgeschlossen werden. Jetzt geht es an die Fertigstellung der Küche und des Speiseraumes. Diese Arbeiten sollen bis zum Schützenfest im Juli abgeschlossen sein. Zur Finanzierung der Materialkosten (immerhin etwa 30 000 DM) trägt jedes Mitglied mit 150 DM bei.

Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 29. April



Umbauarbeiten in der Schützenhalle
Ausschnitt aus dem „Asten-Kurier“ vom 09. Mai

Tatsächlich beliefen sich die Ausgaben für den Umbau auf 38.441,46 DM zzgl. Materialspenden in Höhe von 20.312,00 DM. Dem stehen Gesamteinnahmen von 39.002,35 DM gegenüber (Mitglieder: 23.350,00 DM; Nichtmitglieder: 15.652,35 DM)

Langjährige Mitglieder der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft

- | | |
|-----------------|--|
| 60 Jahre | Hellwig, Rudolf (Fresen) |
| 40 Jahre | Deimel, Adelbert
Deimel, Willi
(Anewandes)
Figgen, Johannes
Hellwig, Lorenz
Hesse, Friedhelm
Hesse, Hansi
Hesse, Josef
Naumann, Dieter
Schmidt, Franz-Josef |
| 25 Jahre | Bittner, Alfred
Werth, Egon |



Das amtierende Königspaar in Referinghausen: Rainer Figge und Tanja Asmuth.



Schützenhalle in neuem Glanz

Hochfest beginnt am Freitag

Referinghausen. Der letzte Schiffs ist gemacht, die „gute Stube“ auf Vordermann gebracht, dem Hochfest der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft steht nichts mehr im Wege. Von Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Juli, steht das Grafschaftsdorf ganz im Zeichen des Schützenfestes. Besonders stolz sind die Referinghauser Schützen auf ihre Festhalle, denn in zahlreichen Arbeitsstunden haben sie hier einiges geschaffen, das sich wirklich sehen lassen kann. Der gesamte Küchenbereich wurde aus dem Keller nach oben verlegt und die Festkapelle spielt zum ersten Male auf der neuen Bühne. Finanziert wurde die Maßnahme (Materialkosten annähernd 40 000 Mark) aus Eigenmitteln und Spenden. Im Mittelpunkt des Freitagabends steht nach der Schützenmesse die Ehrung der Jubelkönigspare sowie langjähriger Mitglieder an. Auf ihre Jubiläen als Regenten der Se-

bastian-Schützen blicken dabei zurück; Cilly Winterberg (vor 65 Jahren), Fritz Hellwig und Hildegard Wahle (40) sowie Bernhard und Theresie Dessel (vor 25 Jahren). Wer löst das amtierende Königspaar Rainer Figge und Tanja Asmuth ab? — Diese Frage wird am Morgen des zweiten Festtages beantwortet, wenn ab 11 Uhr dem hölzernen Adler der Garaus gemacht wird. Die neuen Majestäten mit Gefolge präsentieren sich gegen 18 Uhr im Festzug. Königstanz und Schützenball lassen den zweiten Tag ausklingen. Den Höhepunkt des Sonntags bildet um 14 Uhr der große Festzug. Kinder- und Königstanz am Nachmittag sowie der Schützenball bilden den Abschluß des Schützenfestes. Es wird musikalisch von den Aartalmusikanten aus Eppe gestaltet, die am Sonntag vom Spielmannszug „Blau-Weiß“ Oberschedorn unterstützt werden.

Ausschnitt aus einer Beilage in der „Westfalenpost“



In Referinghausen regieren Alfons und Gisela Dekker die St.-Sebastian-Schützenbruderschaft. Bei Kaiserwetter gelang ihm unter zahlreichen Mitkonkurrenten der goldene Treffer. Bei den großen Festzügen am Samstag und am Sonntag nachmittag jubelten viele Zuschauer den Regenten zu. Foto: vi

Und wer wurde neuer Schützenkönig?

Ausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 12. Juli

August

13. August

Sternwallfahrt

Auszug aus der „Westfalenpost“ vom 11. August

Sternwallfahrt zum „Kapellchen“

Grafschaftsorte pilgern am Sonntag morgen zur Marienkapelle

Referinghausen/Deifeld. „Heilighäuschen“, nennen es die einen, „Kapellchen“ oder „Marienkapelle“ die anderen. Beliebt bei Wanderern und Gästen, die hier für einen Moment der Stille und Besinnung einkehren, ist es bei allen gleichermaßen — das kleine Mutter-Gottes-Häuschen inmitten von Wäldern und Feldern zwischen Referinghausen und Deifeld.

Am Sonntag, 13. August, ist das Kapellchen wieder Ziel der alljährlichen Sternwallfahrt. Zahlreiche Gläubige pilgern dann dorthin, um gemeinsam um 10 Uhr die Heilige Messe zu feiern. Die Teilnehmer aus Referinghausen, Düdinghausen und Titmaringhausen treffen sich um 9.30 Uhr in der Referinghauser Kirche. Die Wallfahrer aus Deifeld kommen zur gleichen

Zeit in ihrer Kirche zusammen. Für die Teilnehmer aus Oberschledorn ist um 8.45 Uhr Treffpunkt in ihrem Gotteshaus.

Die Predigt hält Pastor Malorny. Einige Lieder werden vom Singekreis der Oberschledorner Frauen vorgetragen. Die Kollekte an diesem Vormittag ist für den Verein „SOS 86, Kinder von Tschernobyl“ bestimmt.

13. August

Kartoffelbraten Feuerwehr

Am Sonntag, 13. August veranstaltete die Feuerwehr ihr Kartoffelbraten. Wie in jedem Jahr war die Beteiligung recht gut. Besonders die Kinder kamen auf ihre Kosten, da sie im Feuerwehrwagen mitfahren und verschiedene Gegenstände der Feuerwehr benutzen durften.

18. August

Meßdienerfahrt

Um 9.30 Uhr war die Abfahrt zum Freizeitpark „Fort Fun“. Alle sieben Meßdiener aus Referinghausen nahmen an dieser Fahrt teil.

29. August

Änderung Ortsdurchfahrt

Das Landesstraßenbauamt hat für die L 872 einer Ortsfestsetzung zugestimmt. Die entsprechenden Ortsschilder wurden aufgestellt.

September

17. September

Kinderschützenfest

Mit dem Antreten ging`s um 13.30 Uhr an der Kirche los. Nach dem Marsch zur Schützenhalle durften die Kinder ab 14.30 Uhr auf den Holzvogel werfen. Gegen 16.30 Uhr präsentierte sich das neue Kinderkönigspaar Benedikt Hellwig (Edewaldes) und Robin Vlemincx (Niggenhuses) im Festzug. Während des ganzen Nachmittages liefen Spiele für Kinder. Außerdem war die Cafeteria geöffnet und es gab Spezialitäten vom Grill. Für die musikalische Gestaltung des Festes sorgte der Musikzug Medebach.

23. September

Versammlung Jagdgenossenschaft

Da bei der Wahl am 30.Juni nicht bemerkt wurde, daß die beiden Beisitzer Bernhard Hesse und Alfons Decker auch nicht die erforderliche Flächenmehrheit bekommen hatten, mußte am 23.September nochmals zu einer Versammlung eingeladen werden.

Hierbei wurden nun Bernhard Hesse und Alfons Decker mit der notwendigen Stimmen- und Flächenmehrheit gewählt.

Oktober

01. Oktober

Erntedankfest



Um 9.00 Uhr wurde das Hochamt unter Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen gefeiert. Nach dem Festhochamt wurden Brote der Aktion „Minibrot“ verkauft. Der Erlös war für die Armen in der dritten Welt bestimmt.

06. Oktober

Treffen der Vereinsvorstände

Im Rückblick auf das diesjährige Dorffest wurde nachträglich nochmals das Gelingen und der große Erfolg allseits bestätigt. Als Reingewinn wurde ein Betrag von DM 5.520,10 ausgewiesen.

Es wurde beschlossen, von diesem Erlös dem Schützenverein für die Beschaffung von Geschirr und Bestecken einen Betrag bis maximal DM 2.500,00 zur Verfügung zu stellen.

Über den Termin des nächsten Dorffestes soll im kommenden Jahr entschieden werden.

Alle Vereine erklärten sich bereit, sich finanziell am Seniorennachmittag am 15. Dezember zu beteiligen.

Zwecks Vorbereitung und Durchführung wurde ein Gremium gebildet

November

10. November

Martinszug

Am Vorabend zum St. Martinstag fand in der Kirche ein Martinsspiel der Kinder mit anschließendem Laternenumzug statt. Die Beteiligung war sehr gut. 42 Kinder haben einen Martinsbrezel und eine Tafel Schokolade erhalten.

15. November

Verlegung Bushaltestelle

Mitte November wurde mit der Verlegung der Bushaltestelle an der Düdinghauser Str. begonnen, aber im laufenden Jahr nicht mehr fertiggestellt.

Dezember

03. Dezember

Adventsfeier Frauengemeinschaft

Die jährliche Adventsfeier der Frauengemeinschaft gilt gleichzeitig als Generalversammlung. Von den Kindern des Dorfes wurde eine Weihnachtsgeschichte aufgeführt und Adventslieder auf der Flöte vorgetragen.

09. Dezember

Weihnachtsfeier TuS Blau-Gelb

Traditionell begann die Weihnachtsfeier im Gasthof „Jägerhof“, zu der alle Mitglieder, Gönner und Freunde herzlich eingeladen sind, mit dem gemeinsamen Abendessen. Im Rahmenprogramm gab es neben der Tombola das Spiel „Weihnachtsgeschenke“, welches mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Wie in jedem Jahr wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

15. Dezember

Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag hat in Referinghausen schon Tradition.

Lange Jahre wurde diese Veranstaltung von der kath. Jugendgruppe und zuletzt vor zwei Jahren vom Pfarrgemeinderat durchgeführt.

In diesem Jahr waren erstmals alle Vereine hierfür zuständig und es wurde ein Gremium mit der Organisation und Durchführung beauftragt.

Alle Bürger ab 60 Jahren wurden schriftlich eingeladen. 74 Bürger waren zu diesem Zeitpunkt älter als 60 Jahre.

Neben der örtlichen Presse wurde die Veranstaltung auch von Radio Sauerland groß angekündigt.

Der Nachmittag begann um 14.30 Uhr mit einer Meßfeier in der Kirche.

Gegen 15.15 Uhr wurden die Teilnehmer vom Ortsvorsteher Johannes Assmuth im Gasthof Schmidt begrüßt.

Nach dem Kaffeetrinken trug eine Kinderflötengruppe Advents- und Weihnachtslieder vor.

Es folgte ein plattdeutscher Vortrag des Ortsvorstehers, bei dem Heiteres und Besinnliches aus dem Leben der Senioren, dem allgemeinen dörflichen und kirchlichen Leben sowie der Advents- und Weihnachtszeit angesprochen wurde.

Danach wurde der Video-Film vom Dorffest `95 gezeigt.

Im Anschluß verlas Pastor Forth eine Adventsgeschichte über das Licht.

Den Abschluß bildeten Maresi Deimel und Petra Weigel mit dem Gedicht „Ein bißchen mehr Friede“.

Der Nachmittag, welcher bei allen einen guten Anklang fand, verging wie im Fluge und gegen 19.00 Uhr machten sich die Teilnehmer bei leichtem Frostwetter auf den Heimweg.

24. Dezember

Christmette

Die Christmette war sehr gut besucht und wurde durch ein Krippenspiel der Ministranten bereichert. Nach der Christmette wurde den Besuchern von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern Glühwein und Weihnachtsgebäck gereicht.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Medebach
 Betr.: Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 23 „Auf der Polter“ (Referinghausen) der Stadt Medebach
 Der Rat der Stadt Medebach hat in seiner Sitzung am 19. Juni 1995 nach Abwicklung aller gesetzlichen Verfahrensschritte den Bebauungsplan Nr. 23 „Auf der Polter“ als Satzung und die Begründung dazu beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem nachstehenden Kartenausschnitt:



Der wesentliche Inhalt des Bebauungsplanes besteht darin, daß für bisher unbaute Flächen im Ortsteil Referinghausen teilweise WA-Gebiet und teilweise MD-Gebiet einschließlich der für diese Flächen notwendigen Erschließungsanlagen festgesetzt wird. Der B-Plan erlaubt darüber hinaus aber auch bereits bebauten bzw. anderweitig genutzte Flächen.
 Mit Schreiben vom 04. September 1995 hat die Stadt Medebach gemäß § 11 des Baugesetzbuches bei der Bezirksregierung Arnsberg den Bebauungsplan angezeigt.
 Mit Verfügung vom 5. Dezember 1995 (Az.: 35.2.1-2.4) hat die Bezirksregierung Arnsberg nach rechtsaufsichtlicher Prüfung der Unterlagen mitgeteilt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.
 Die Durchführung des Anzeigeverfahrens wird hiermit gemäß § 12 des Baugesetzbuches ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 23 „Auf der Polter“ in Kraft. Diese Bekanntmachung tritt an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung. Der Bebauungsplan und die Begründung werden vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an während der Dienststunden im Rathaus beim Bauamt (Zimmer 26/29), Oberstraße 30, 59984 Medebach, bereitgehalten. Jedermann kann dort in den Bebauungsplan und die Begründung Einsicht nehmen; über den Inhalt ist auf Verlangen Auskunft zu geben.

Hinweise:

- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2023) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn:
 - eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - der Gemeindevorstand hat den Satzungsbeschluss vorher beanstanden oder
 - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
- Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 1994 (BGBl. I S. 3486) sind unbeachtlich:
 - eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
 - Mängel der Abwägung.
 Wenn sie nicht in Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde (Stadt Medebach) geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Hierauf wird gem. § 215 Abs. 2 BauGB hingewiesen.
- Gemäß § 44 Abs. 5 des Baugesetzbuches wird auf folgendes hingewiesen:
 - Nach § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB kann der Entschädigungsrechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.
 - Nach § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Medebach, den 27. Dezember 1995
 Der Stadtdirektor
 - Nolte -

RP gibt grünes Licht

Referinghausen bekommt Baugebiet

Referinghausen. Die Bezirksregierung in Arnsberg hat jetzt den Bebauungsplan der Stadt Medebach für den Ortsteil Referinghausen genehmigt. Demnach können bald zehn neue Häuser „Auf der Polter“ gebaut werden. Allerdings müssen Stadt und Bauwillige noch zwei Hürden nehmen: Das gesamte Baugebiet liegt nämlich auf einem Grundstück eines Privatmannes. Der muß zunächst an die Stadt verkaufen.

Das gleiche gilt für den einzigen möglichen Zufahrtsweg in das Gebiet. Sollten jedoch beide Eigentümer ihr Einverständnis geben, kann noch in diesem Jahr mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden. Dabei hat das Gebiet „Auf der Pol-

ter“ schon eine lange Geschichte. Bereits vor acht Jahren hatte die Stadt mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes begonnen, die erste Vorlage aber wurde von der Bezirksregierung abgeschmettert. In den Plänen fehlte ein Lärm- und Geruchsgutachten, das ist notwendig, da sich in unmittelbarer Nähe des Gebietes ein großer landwirtschaftlicher Betrieb befindet, außerdem mußte sich das neue Baugebiet in den Charakter des Ortes Referinghausen fügen.

Im zweiten Anlauf wurden diese Auflagen dann aber berücksichtigt – zur Erleichterung vieler Bauwilliger. Denn Bauplätze gibt es in Medebach und den Ortschaften nach wie vor nicht von der Stange.

Ausschnitte aus der Westfalenpost vom 27. Dezember

Das Wetter anno 1995

Januar	bis zum 20. Winterwetter, am 22. ergiebiger Regen, bis zum Monatsende teils Regen, teils leichter Schneefall
Februar	mild und regnerisch
März	anfangs Schneeregen, 9.-13. Sonnig, dann Wechsel von Schnee und Regen
April	anfangs überwiegend trocken, ab 15. regnerisch, ab 21. heiter
Mai	heiter bis sonnig bis 25 °C, ab 29. Regen
Juni	bis 17. unbeständig, dann heiter und sonnig bis 30 °C
Juli	anfangs leicht wechselhaft, ab 5. sonnig und heiß bis 33 °C, 27. und 28. leichter Regen, dann wieder heiß
August	bis zum 24. heißes Sommerwetter, ab 25. unbeständig
September	unbeständig
Oktober	überwiegend trocken mit einigen sonnigen Tagen bis 22 °C
November	kaum Niederschlag, kein Nachtfrost
Dezember	überwiegend leichter Nachtfrost mit einzelnen geringen Schneefällen, und 23. Tauwetter mit Regen, 27.- 30. sehr kalt mit Nachtfrost bis - 17 °C, tagsüber - 5 °C

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Medebach
 Betr.: Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 23 „Auf der Polter“ (Referinghausen) der Stadt Medebach
 Der Rat der Stadt Medebach hat in seiner Sitzung am 19. Juni 1995 nach Abwicklung aller gesetzlichen Verfahrensschritte den Bebauungsplan Nr. 23 „Auf der Polter“ als Satzung und die Begründung dazu beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem nachstehenden Kartenausschnitt:



Der wesentliche Inhalt des Bebauungsplanes besteht darin, daß für bisher unbebaute Flächen im Ortsteil Referinghausen teilweise WA-Gebiet und teilweise MD-Gebiet einschließlich der für diese Flächen notwendigen Erschließungsanlagen festgesetzt wird. Der B-Plan erlaubt darüber hinaus aber auch bereits bebaute bzw. anderweitig genutzte Flächen.
 Mit Schreiben vom 04. September 1995 hat die Stadt Medebach gemäß § 11 des Baugesetzbuches bei der Bezirksregierung Arnsberg den Bebauungsplan angezeigt.
 Mit Verfügung vom 5. Dezember 1995 (Az.: 35.2.1-2.4) hat die Bezirksregierung Arnsberg nach rechtsaufsichtlicher Prüfung der Unterlagen mitgeteilt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.
 Die Durchführung des Anzeigeverfahrens wird hiermit gemäß § 12 des Baugesetzbuches ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 23 „Auf der Polter“ in Kraft. Diese Bekanntmachung tritt an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung. Der Bebauungsplan und die Begründung werden vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an während der Dienststunden im Rathaus beim Baumt (Zimmer 26/29), Oberstraße 30, 58984 Medebach, bereitgehalten. Jedermann kann dort in den Bebauungsplan und die Begründung Einsicht nehmen; über den Inhalt ist auf Verlangen Auskunft zu geben.

Hinweise:

- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2023) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn:
 - eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - der Gemeindevorstand hat den Satzungsbeschuß vorher beanstandet oder
 - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
- Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 1994 (BGBl. I S. 3486) sind unbeachtlich:
 - eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
 - Mängel der Abwägung.
 Wenn sie nicht in Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde (Stadt Medebach) geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Hierauf wird gem. § 215 Abs. 2 BauGB hingewiesen.
- Gemäß § 44 Abs. 5 des Baugesetzbuches wird auf folgendes hingewiesen:
 - Nach § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.
 - Nach § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Medebach, den 27. Dezember 1995
 Der Stadtdirektor
 - Nolte -

RP gibt grünes Licht

Referinghausen bekommt Baugebiet

Referinghausen. Die Bezirksregierung in Arnsberg hat jetzt den Bebauungsplan der Stadt Medebach für den Ortsteil Referinghausen genehmigt. Demnach können bald zehn neue Häuser „Auf der Polter“ gebaut werden. Allerdings müssen Stadt und Bauwillige noch zwei Hürden nehmen: Das gesamte Baugebiet liegt nämlich auf einem Grundstück eines Privatmannes. Der muß zunächst an die Stadt verkaufen.

Das gleiche gilt für den einzigen möglichen Zufahrtsweg in das Gebiet. Sollten jedoch beide Eigentümer ihr Einverständnis geben, kann noch in diesem Jahr mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden. Dabei hat das Gebiet „Auf der Pol-

ter“ schon eine lange Geschichte. Bereits vor acht Jahren hatte die Stadt mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes begonnen, die erste Vorlage aber wurde von der Bezirksregierung abgeschmettert. In den Plänen fehlte ein Lärm- und Geruchsgutachten, das ist notwendig, da sich in unmittelbarer Nähe des Gebietes ein großer landwirtschaftlicher Betrieb befindet, außerdem mußte sich das neue Baugebiet in den Charakter des Ortes Referinghausen fügen.

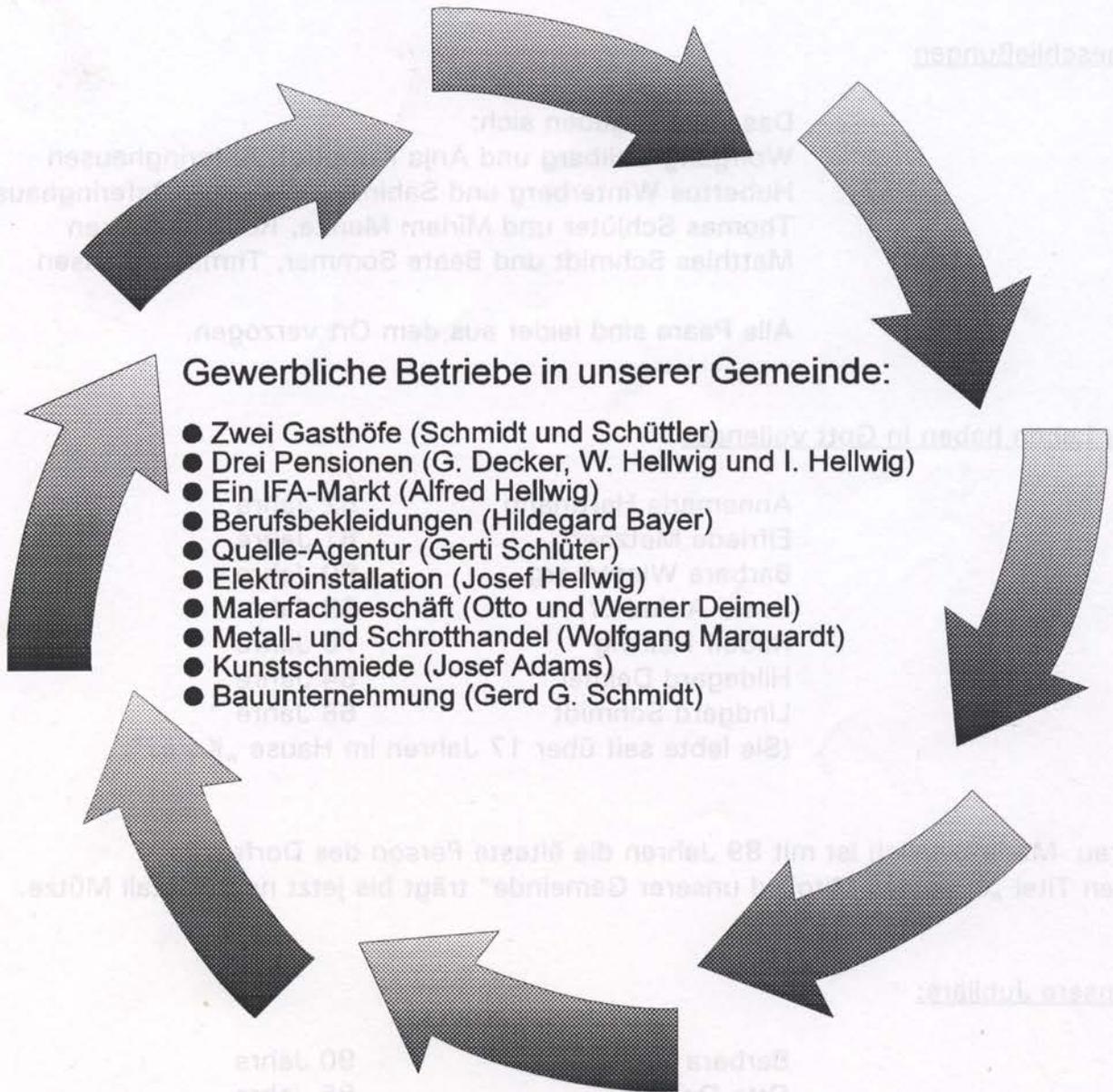
Im zweiten Anlauf wurden diese Auflagen dann aber berücksichtigt – zur Erleichterung vieler Bauwilliger. Denn Bauplätze gibt es in Medebach und den Ortschaften nach wie vor nicht von der Stange.

Ausschnitte aus der Westfalenpost vom 27. Dezember

Das Wetter anno 1995

Januar	bis zum 20. Winterwetter, am 22. ergiebiger Regen, bis zum Monatsende teils Regen, teils leichter Schneefall
Februar	mild und regnerisch
März	anfangs Schneeregen, 9.-13. Sonnig, dann Wechsel von Schnee und Regen
April	anfangs überwiegend trocken, ab 15. regnerisch, ab 21. heiter
Mai	heiter bis sonnig bis 25 °C, ab 29. Regen
Juni	bis 17. unbeständig, dann heiter und sonnig bis 30 °C
Juli	anfangs leicht wechselhaft, ab 5. sonnig und heiß bis 33 °C, 27. und 28. leichter Regen, dann wieder heiß
August	bis zum 24. heißes Sommerwetter, ab 25. unbeständig
September	unbeständig
Oktober	überwiegend trocken mit einigen sonnigen Tagen bis 22 °C
November	kaum Niederschlag, kein Nachtfrost
Dezember	überwiegend leichter Nachtfrost mit einzelnen geringen Schneefällen, und 23. Tauwetter mit Regen, 27.- 30. sehr kalt mit Nachtfrost bis - 17 °C, tagsüber - 5 °C

Insgesamt bilden 80 Häuser, eine Hütte (Jagdhütte), ein Feuerwehrhaus, zwei Kapellen (Marienkapelle und Friedhofskapelle) und die Kirche in der Mitte unser Dorf.



Gewerbliche Betriebe in unserer Gemeinde:

- Zwei Gasthöfe (Schmidt und Schüttler)
- Drei Pensionen (G. Decker, W. Hellwig und I. Hellwig)
- Ein IFA-Markt (Alfred Hellwig)
- Berufsbekleidungen (Hildegard Bayer)
- Quelle-Agentur (Gerti Schlüter)
- Elektroinstallation (Josef Hellwig)
- Malerfachgeschäft (Otto und Werner Deimel)
- Metall- und Schrotthandel (Wolfgang Marquardt)
- Kunstschmiede (Josef Adams)
- Bauunternehmung (Gerd G. Schmidt)

Landwirtschaftliche Betriebe:

Fünf Vollerwerbs- und sieben Nebenerwerbsbetriebe

Referinghausen anno 1995

mit seinen 288 Einwohnern (per 31.12.1995)

Geburten

In der Gemeinde wurden in diesem Jahr keine neuen Mitbewohner geboren.

Eheschließungen

Das Jawort gaben sich:

Wolfgang Dollberg und Anja Aufmhof, Referinghausen
Hubertus Winterberg und Sabine Schlechter, Referinghausen
Thomas Schlüter und Miriam Menke, Referinghausen
Matthias Schmidt und Beate Sommer, Titmaringhausen

Alle Paare sind leider aus dem Ort verzogen.

Ihr Leben haben in Gott vollendet

Annemarie Hartmann	82 Jahre
Elfriede Metzner	61 Jahre
Barbara Winterberg	90 Jahre
Josef Aufmhof	88 Jahre
Rudolf Hellwig	78 Jahre
Hildegard Deimel	84 Jahre
Lindgard Schmidt	68 Jahre

(Sie lebte seit über 17 Jahren im Hause „Kores“)

Frau Maria Beinlich ist mit 89 Jahren die älteste Person des Dorfes.
Den Titel „Jüngstes Mitglied unserer Gemeinde“ trägt bis jetzt noch Natali Mütze.

Unsere Jubilare:

Barbara Winterberg	90 Jahre
Otto Deimel	85 Jahre
Thea Schmidt	85 Jahre
Katharina Aufmhof	80 Jahre
Änne Adams	80 Jahre
Hildegard Deimel	75 Jahre
Theresia Aufmhof	75 Jahre
Hildegard Sauer	75 Jahre
Heinz Schulte	75 Jahre
Elisabeth Sokolis	75 Jahre

Spendenaufkommen in der Kirchengemeinde

<u>Titel</u>	<u>Betrag/DM</u>
Adveniat	3.066,00
Misereor	2.122,00
Weltmission	648,00
Caritas	163,00
Diaspora	131,00
Renovabis	286,00
Dreikönigssingen	393,00

Abgaben an die Stadt Medebach

Grundsteuer A	200 %
Grundsteuer B	260 %
Gewerbesteuer	350 %
Wassergeld	2,11 DM/m ³ + 144,00 DM Grundgebühr
Abwässer	3,46 DM/cbm
Müllabfuhr	91,50 DM/Person
Winterdienst	0,52 DM/lfdm Grundstücksfläche

... was Sie schon immer über Räferkusen wissen wollten:

- ⇒ „Ehepaar Frank und Stefanie Pradel (Goren) beziehen neues Haus an der Düdinghauser Straße“
- ⇒ „Umzug der Familie Franz Mütze in das neue Haus von Paul und Inge Mütze an der Schützenhalle“
- ⇒ „Das Haus Alt-Wilmekes wurde von Familie Goldmann gekauft und bezogen“
- ⇒ „Organist Thomas Winterberg baut ein Haus und bezieht es schon im gleichen Jahr“
- ⇒ „Familie Volker Rittinghaus verkauft ihr Haus an Familie Hein“
- ⇒ „Ehepaar Klaus und Luzia Pradel feiert Silberhochzeit“

Amtierende Vereinsvorstände per 31.12.1995

Ortsvorsteher und Stadtvertreter		Assmuth, Johannes
CDU-Ortsverband	1.Vorsitzender	Mütze, Paul
	2.Vorsitzender	Assmuth, Heinz
	Schriftführer	Gerbracht, Hans-Walter
	Kassierer	Assmuth, Johannes
	Anzahl Mitglieder	11
Freiwillige Feuerwehr	Löschgruppenführer	Deimel, Bruno
	stellv.Löschgruppenführer	Hellwig, Stefan
	Schriftführer	Hellwig, Uwe
	Kassierer	Schlechter, Rainer
	Anzahl Mitglieder	73
Jagdgenossenschaft	1.Vorsitzender	Hesse, Berthold
	Beisitzer	Decker, Alfons
	Beisitzer	Hesse, Bernhard
	Anzahl Mitglieder	110
Kath.Frauengemeinschaft	1.Vorsitzende	Adams, Angelika
	2.Vorsitzende	Gerbracht, Elisabeth
	Kassiererin	Rudnick-Deimel, Susanne
	Anzahl Mitglieder	80
Kirchenvorstand	Mitglied	Decker, Alfons
	Mitglied	Deimel, Bruno
	Mitglied	Hesse, Bernhard
Landfrauen	Vorsitzende	Hesse, Leonore
	Anzahl Mitglieder	34
Pfarrgemeinderat	1.Vorsitzende	Aufmhof, Maria
	Mitglied	Deimel, Maresi
	Mitglied	Frese, Marita
	Mitglied	Schlechter, Maria
	Mitglied	Schlechter, Rainer
	Mitglied	Weigel, Petra

Schützenverein	Hauptmann	Mütze, Paul
	Adjutant	Winterberg, Hubertus
	Schriftführer	Schmidt, Matthias
	Kassierer	Gerbracht, Hans-Walter
	Anzahl Mitglieder	162
Sportverein	1.Vorsitzender	Assmuth, Franz-Josef
	2.Vorsitzender	Hellwig, Werner
	Geschäftsführer	Figge, Rainer
	Kassierer	Figgen, Reinhard
	Anzahl Mitglieder	120
Verkehrsverein	1.Vorsitzende	Hellwig, Waltraud
	Schriftführer	Decker, Gisela
	Kassiererin	Hellwig, Ingrid
	Anzahl Mitglieder	5

Impressum

Dem Redaktionsteam für das „Jahrbuch 1995 Referinghausen“ gehören an:
Maresi Deimel, Leonore Hesse, Susanne Rudnick-Deimel, Heinz Assmuth,
Johannes Assmuth und Reinhard Figgen.

Wie im Geleit zu diesem Jahrbuch erwähnt, soll nun alljährlich eine Ortschronik herausgegeben werden. Wer hierzu Anregungen geben und in irgendeiner Form - sei es durch Bilder, Texte oder sonstige Tips - bei der Erstellung mitwirken möchte, ist herzlich willkommen. Unverbindliche Meldung ist jederzeit bei einer der o.g. Personen möglich !